

# Strehleener Stadtblatt.

Sonnabend, am

Nro. 19.

9. Mai 1840.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.  
Expedition bei C. G. Illing in Strehlen.

## Aufforderung.

Alle diejenigen, welche bei dem am 13. d. M. hier stattgehabten Feuer Löschgeräthschaften eingebüßt haben, werden hierdurch aufgefordert, uns davon spätestens bis zum 16. Mai d. J. Behufs Vergütung der verloren gegangenen Löschgeräthschaften Anzeige zu machen.

Strehlen den 1. Mai 1840.

Der Magistrat.

## Dankfagung.

Bei der Hochzeitfeier des Bürger und Gärtlermeister Schreiber sind für die Armen 16 sgr. 6 pf. gesammelt worden, wofür wir unsern Dank abstaten.

Strehlen den 6. Mai 1840.

Die Armen-Deputation.

In der Brauer Hübnerschen Schankstube sind folgende Sachen zurückgelassen worden, als:

1. ein eiserner Stock,
2. ein Regenschirm,
3. eine Tabackspfeife, und
4. zwei hölzerne Spazierstöcke.

Die rechtmäßigen Eigenthümer derselben kön-

nen daselbst unter Beschreibung der Kennzeichen genannte Gegenstände zurückfordern.

Ein Schüsendeden nebst dazu gehöriger Kuppel ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ohne Anpreisung sind Cigarren das Stück zu 3, 4, 5, 6, 8 und 9 Pfennige und 1 Sgr. bei dem Unterzeichneten zu haben und empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Strehlen den 6. Mai 1840.

Pante, Tabacksfabrikant  
Nicolai-Gasse.

## Wohnungsvermuthung.

Alt-Breslauer-Gasse No. 192 ist parterre eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben vorn- und hintenheraus mit Zubehör zu vermuthen und zu Johanni d. J. zu beziehen. Das Nähere bei Benedikt.

## Aufforderung.

Da die Schusspocken-Impfung mit dem 5. Mai c. beginnen und dieselbe durch vier

Wochen an jedem Dienstage von früh 8 bis 10 Uhr auf dem Rathhause fortgesetzt werden soll, so werden die Eltern impffähiger Kinder hierdurch aufgefordert, die letztern während gedachter Zeit zur Impfung zu bringen.

Diesjenigen, welche ihre Kinder, Pflegebefohlene oder Angehörige bei noch obwaltender Pockenfähigkeit ohne einen hinlänglichen von Sachverständigen anerkannten Hinderungsgrund der Schutzpocken-Impfung entziehen und sich solchergehalt widerseßlich zeigen, werden auf den Grund des Regulators über die Schutzpocken-Impfung vom 5. April 1826 in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Rthlr. oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe genommen werden.

Strehlen den 27. April 1840.

Der Registrat.

### Bestellungen auf Salzbrunnen

von diesjähriger Frühjahrsfüllung übernimmt

Wandrey.

Strehlen den 26. April 1840.

### Etablissemens-Anzeige.

Nachdem ich mich am hiesigen Orte als Sürttler etablirt habe, erlaube ich mir solches Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und deren Umgegend mit dem Hinzufügen bekannt zu machen, daß ich nicht nur alle Arbeiten

in Messing, Gold und Silber fertige, sondern auch Petschaste und Siegel gravire. Unter der Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise, bitte ich, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Meine Wohnung ist am Ringe No. 50 im Hause der Klugtschen Erben eine Stiege hoch vornheraus.

Strehlen den 20. April 1840.

August Schreiber,  
Sürttler.

### Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Kapitalgarantie	1,200,000 Thl.
Gesamtsгарantie	1,926,551 Thl.
Versicherungscapital pro 1839	199,803,277 Thl.

Obiges war der Geschäftsstand nach der, in öffentlicher Generalversammlung am 30. März d. J. abgelegten Rechnung. Die ausführlichen Abschlußprotocolle werden binnen kurzem bei Unterzeichnetem und sämtlichen Agenten der Gesellschaft einzusehen sein.

Dieselbe nimmt Versicherungen auf fast alle verbrennliche Gegenstände an.

Die Prämien betragen in den meisten Fällen nur 50 Procent von den Prämien der Gothaer Bank.

Nimpfch den 20. April 1840.

Ludwig Müller,  
Agent obiger Gesellschaft.

Einem hiesigen so wie auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an meine

### G a r n h a n d l u n g

erweitere, nemlich in rohen baumwollenen Garnen in allen Nummern, so wie auch Strickbaumwolle in allen Nummern und Farben. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Strehlen den 24. April 1840.

Johann Marin.

### Hagel-Versicherung.

Die Schluß-Rechnung pro 1839 so wie die theilweise modificirten Statuten der Hagel-Versicherungs-Bank für Deutschland, sind mir von der Direction zugesandt; beide liegen zur Einsicht bei mir bereit, und gewähren Letztere in ihrer jetzigen Form den Versicherten vollkommene Garantie.

Die Prämien-Sätze sind zwar gegen voriges Jahr etwas erhöht, jedoch im Ganzen immer noch bedeutend niedriger wie anderwärts und betragen in der ganzen Provinz Schlessien mit Ausnahme des Kreises Neumarkt,

für Halm und Hülsenfrüchte 1 Proc.

für Dehlgewächse  $1\frac{1}{2}$  Proc.

für Taback und Hopfen 4 Proc.

Niemand ist durchaus zur Versicherung mit Stroh gezwungen, — vielmehr kann solche, was gewiß nur wünschenswerth und vortheilhaft ist, auch exclusive Stroh, geschehen.

Diejenigen welche voriges Jahr verhaftet und noch nicht im Besitz der ihnen kommenden Gelder sind, werden solche nach Anzeige der Direction unfehlbar im Laufe dieses Monats ausgezahlt erhalten, und können schon jetzt bei ihren neuen Anträgen die Prämie, ohne baares Geld zu geben, auf die zu erwartende Zahlung compensiren.

Es sind ferner Vorkehrungen getroffen, daß die baar eingezahlten Prämien-Gelder bis zum Herbst in der Bank niedergelegt werden, um im Fall einer Verhagelung so gleich disponible zur Hand zu sein.

Acht Stunden nach Abgang des Saattregisters mit der Post ist die Versicherung als abgeschlossen zu betrachten.

Indem ich also zur gefälligen recht zahlreichen Theilnahme an diesem Institute, unter vorgemerkten sehr günstigen und billigen Bedingungen, ergebenst aufzufordern mir erlaube, ersuche ich nur noch die geehrten vorjährigen Mitglieder ihre Anträge recht bald bei mir einzureichen, und mache besonders darauf aufmerksam: daß die Verpflichtung hiezu laut §. 25 der Statuten, und des schriftlich abgegebenen Reverses vorhanden ist.

Grottkau, den 1. Mai 1840.

F. A. Fritsch,

Agent der Hagel-Versicherungs-Bank  
für Deutschland zu Greußen.

### Etablissemens-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich mein Etablissement als

**Mannskleider-Verfertiger**

hierorts, mit der ganz ergebensten Bitte an,  
„mich mit recht zahlreichen Aufträgen beeh-  
ren zu wollen.“

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet  
sein, die mir gewordenen Aufträge im neu-  
esten Geschmack, gut gearbeitet, möglichst  
schnell und billig zu liefern, so daß ich hof-  
fen kann, daß die von mir gefertigten Ar-  
beiten, jedes hohen Gönners Zufriedenheit  
erhalten werden.

Strehlen den 14. April 1840.

F. Kutschera,

wohnhaft bei dem Schuhmachermeister  
Hrn. Dederke auf der Münsterberggasse.

**A n e k d o t e.**

Ein Musikus von sehr geringen Fähigkeiten wollte in N. ein Concert geben und er-  
suchte den berühmten Consekter M. ihm doch  
einige Billets dazu unterzubringen.

M. konnte es aus Herzensgüte nicht ab-  
schlagen und bot unter andern auch einer Da-  
me ein solches Billet an.

Ich habe aber von dem Manne ja nie  
etwas gehört, versetzte diese. — Eben deshalb  
biete ich Ihnen das Billet an; hätten Sie ihn  
schon gehört, so würden Sie es nicht nehmen,  
erwiederte M.

**Katholische Kirche.**

Vom 28. März bis zum 28. April 1840  
wurden getauft:

D. Inw. Franz Schenkel S., Rudolf  
Herrmann. D. Unteroffizier Florian Weiß  
L., Caroline Henriette. D. Lehrer Hr.  
Johann Kopiek L., Marie Auguste Amalie.

**B e g r a b e n:**

D. Inw. Franz Schenkel S., Rudolph  
Herrmann,  $\frac{1}{2}$  Monat, Schlagfluß.

**Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel**

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.
Strehlen								
4. Mai.	2	6	1	11	1	7		28
Breslau								
2. Mai.	2	1 4	1	7	1	7	6	27
Brieg								
2. Mai.	2	1 4	1	7	1	5		27
Dhlau								
2. Mai.	2		1	7	1	6		27 6